

## Lieber Förderkreis, liebe Freunde und Bekannte,

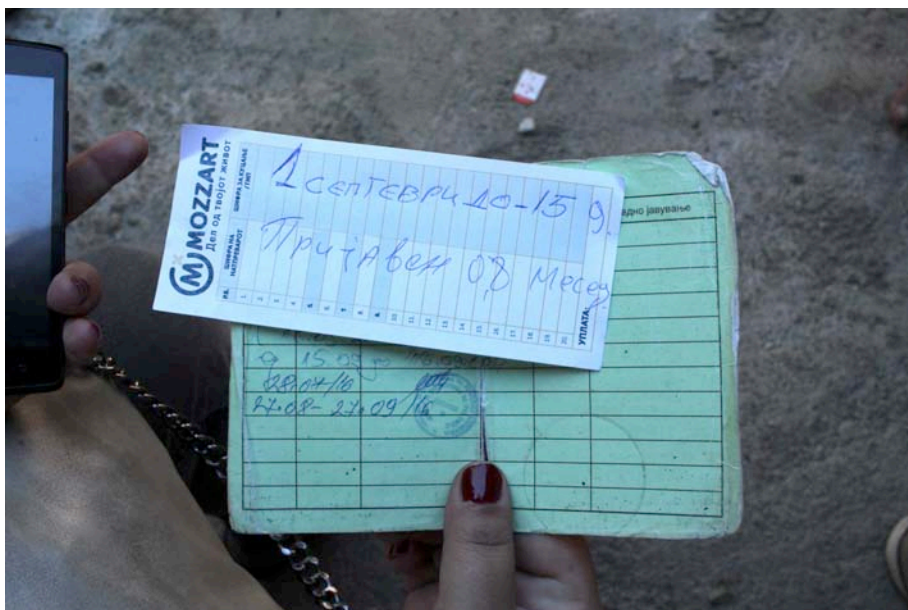
„Good news, everyone!“

Wir steigen am **7. August**, zusammen mit zwei randvoll mit Kleidung und anderen Spenden gefüllten Oma-Trollies, in den Bus nach Mazedonien. Die Vorfreude auf die Familie ist groß, die Hoffnung auf große Veränderungen gering. Ein Irrtum, wie sich herausstellen wird. Wir werden in 10 Tagen die in unserem letzten Newsletter beschriebenen Vorhaben (Sozialhilfeantrag, Schulbesuch und Renovierungsarbeiten am Haus) erreichen und noch einiges mehr. Aber der Reihe nach.

### NACH DER BERLINALE

Unsere im März angekündigte (siehe *Newsletter März 2016*) Fahrt nach Mazedonien verschiebt sich aus beruflichen Gründen immer weiter nach hinten. Über unsere Freundin Aida halten wir weiter Kontakt zur Familie. Aida ist eine der Vorsitzenden der NGO *ambrela* in Shutka und half uns bei den Dreharbeiten als Dolmetscherin. Seitdem unterstützt sie ehrenamtlich die Demailis. Sie hilft Vater Asim bei Behördengängen und ermöglicht uns die Kommunikation mit der Familie. Außerdem koordiniert sie die Spendenverwendungen für die Familie.

Seit 1 ½ Jahren kämpft Aida mit den Demailis für die Genehmigung der Sozialhilfe. Das heißt einerseits: Druck auf die mazedonischen Behörden ausüben und andererseits: Asim immer wieder an Termine und Dokumente erinnern. Mit einem Teil der Berlinale-Spenden hat sie in den letzten Monaten amtliche Bescheinigungen eingeholt, Impfpässe erneuert und einen Anwalt bezahlt – trotz allem sah es so aus, als würde der Antrag nie genehmigt werden. Als wir am **8. August** in Skopje ankommen wartet eine Überraschung auf uns: Die Sozialhilfe ist genehmigt! Am **1. September** werden die Demailis ihre erste Auszahlung bekommen und sind damit auch berechtigt, Sachspenden von der Caritas zu bekommen.





## ALI

Eine besondere Neuigkeit erreicht uns schon vor ein paar Monaten. Freudig lässt uns Asim die Nachricht über das neue Familienmitglied ausrichten: Ali. Geboren Ende April und benannt nach Asims Vater, der vor 1 ½ Jahren verstorben ist. Es war Nailes 11. Geburt und wieder eine Hausgeburt – ohne Hebamme und ohne ärztliche Untersuchungen. Erleichterung bei uns über den guten Gesundheitszustand von Kind und Mutter, aber auch viel Unverständnis, Frustration und Sorge; noch ein Kind, hineingeboren in den täglichen Überlebenskampf. Wir überweisen einen Teil der Spendengelder nach Mazedonien, um Nachuntersuchungen für Naile und das Anfertigen eines Mutterpasses und einer Geburtsurkunde zu bezahlen. Für unseren Mazedonien-Aufenthalt planen wir ein Gespräch mit Asim und Naile über Familienplanung und Verhütung. Ein konstruktives Gespräch, wie sich herausstellen wird, die eine wichtige Entscheidung von Naile zur Folge hat (siehe: *Mittwoch*).

## SCHULDEN

Asim lieh sich für die Beerdigung seines Vaters im März 2015 viel Geld. Nach einem Jahr musste eine Anzahlung an den Gläubiger her. Wir haben im März 300 Euro als Gläubigerbesänftigung überwiesen. Das war wichtig. Aber solange keine Pfändung der Hütte droht, werden wir keine weiteren Spenden für die Schuldentilgung verwenden. Einerseits, weil das Geld sonst an anderer Stelle fehlt und andererseits, weil wir nicht Asims Sicherheit werden dürfen, um sich noch mehr Geld zu leihen.

## ANKUNFT

Unsere Ankunft in der Hütte fühlt sich seltsam vertraut an. Wenig hat sich verändert. Die improvisierte Eingangstür ist jetzt blau gestrichen und zu einem alten Fernseher und knarrenden Lautsprechern hat sich ein Gefrierschrank gesellt. Offensichtlich gibt es wieder Strom. Asim muss seinem Nachbarn monatlich 20 Euro bezahlen, dafür darf er zwei Drähte an dessen Leitung hängen. Der Hof ist immer noch eher Müllplatz als Terrasse und das Fehlen eines Wasseranschlusses (seit 2 Jahren!) ist offensichtlich: Kein Kleidungsstück ist sauber, die Familie kocht seit langem nicht mehr und der Gestank ist schwer erträglich. Die Kinder sind einigermaßen gesund und auch der kleine Ali schlägt sich tapfer. Die Wiedersehensfreude macht die Probleme für einige Zeit vergessen.



## DIE FAMILIE

Ramize (16) war bis jetzt die älteste Tochter im Haus. Sie bleibt noch ein paar Wochen, so lange bis ihr Ehemann (18) genug Geld gespart hat, um sie zu seiner Familie nach Italien zu holen. Ramize zeigt uns auf facebook Bilder der anderen verheirateten Schwestern: Jasmina (19), war vor den Dreharbeiten schon einmal verheiratet und während unseres Drehs im Heim. Sie ist seit zwei Jahren verheiratet, hat einen Sohn. Demila (14) hat vor kurzem erst einen (gleichaltrigen) Jungen geheiratet und wohnt bei dessen Familie in einem anderen Teil Shutkas. Bruder Ferdis (18) Chancen zu heiraten stehen äußerst schlecht. Eine Ehefrau zieht traditionell zu der Familie des Ehemannes und in der Hütte ist kein Platz für eine neue Familie.



Asim (Vater)



Naile (Mutter) + Ali



Ferdi



Ramize



Valentina



Halid



Merlina



Memarti



Luise

Wenn Ramize zu ihrem Mann nach Italien zieht, wird Valentina die älteste Tochter im Haus sein und wäre, der Familientradition folgend, für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig. Valentina ist gewachsen in den drei Jahren, aber vom Erwachsenwerden noch weit entfernt: „Heiraten? Niemals!!“ Wir haben für unseren Mazedonien Aufenthalt auch ein Gespräch mit Valentina angesetzt. Sie wird in die Schule gehen (siehe *neunter Tag*).

## 10 TAGE MAZEDONIEN

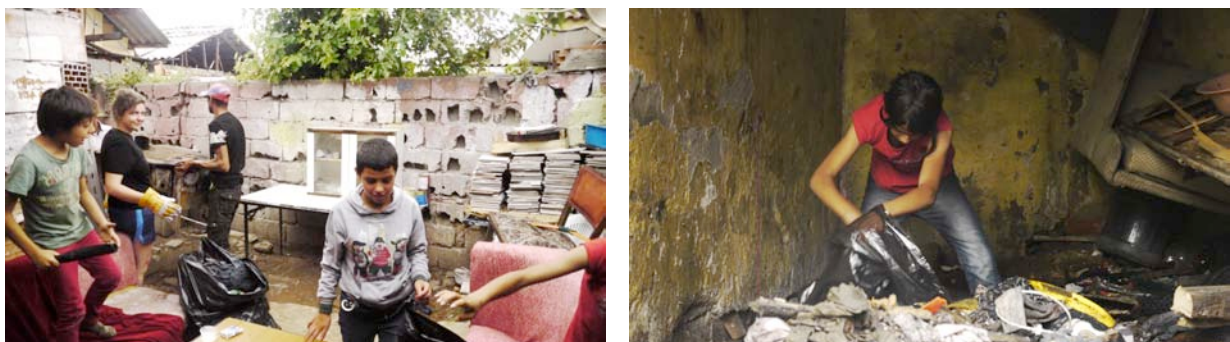
Montag - 1. Tag

*Große Freude bei der Familie* - Zusammen mit Aida verteilen wir die mitgebrachten Spenden aus Deutschland. In einem anschließenden Gespräch mit Asim und Naile erfahren wir die derzeitige finanzielle Situation der Familie und dass es immer noch kein Wasser gibt; was das Waschen der Kleidung und die Körperhygiene fast unmöglich macht. Außerdem sprechen wir mit ihnen über ihre Familienplanung. Naile, wie auch Asim, sind sich einig: Sie möchten keine weiteren Kinder. Ein Termin beim Frauenarzt wird anberaumt.



Dienstag - 2. Tag

*Los geht's* - Zusammen mit der Familie misten wir den Innenhof und den zweiten Raum, der nur schwierig zu begehen ist, aus. Seit dem letzten Besuch im Januar hat Asim einiges an Brennholz und Sperrmüll gesammelt. Wir schauen nach Verwertbarem, bauen ein Brennholzlager und machen Platz für die geplante Zementierung des Bodens im Hof.



Mittwoch – 3. Tag

*Termin beim Frauenarzt* – Wir begleiten Naile zum Frauenarzt. Sie bekommt auf ihren Wunsch eine Verhütungsspirale eingesetzt. In den nächsten sieben Tagen wird sie nun starke Antibiotika gegen eine mögliche Infektion einnehmen müssen. Trotzdem ist sie überglücklich und hätte nicht gedacht, dass es so schnell geht. Parallel zum Termin mistet der Rest der Familie weiter den Hof aus. Nichtverwertbare Sachen werden von einem Pferdekarren zur Müllkippe gebracht.

Donnerstag – 4. Tag

*Wasser Marsch* – Die Gemeinde von Shutka verlegt in den Slumgebieten keine Wasserleitungen, die Kanalisation ist jedoch in einem guten Zustand. Die einzige Lösung: Man muss sich selbst helfen. Mit einem Nachbarn von Asim kommen wir ins Geschäft. Das Verhandlungsergebnis: Der Nachbar garantiert Asim und seiner Familie Wasser „auf Lebenszeit“. Wir zapfen seine Wasserleitung an und verlegen die Hauptleitung zur ehemaligen Wasserstelle im Hof.



Freitag / Samstag – 5. / 6.Tag

*Neues Fundament* – Aus der Nachbarschaft engagieren wir einen Handwerker für die Zementierung des Hofes. Dreck und Geröll weichen dem Zement. Der Boden ist nun einigermaßen gerade, sauber und kann zum Waschen der Teppiche genutzt werden.

Sonntag – 7. Tag

*Frei* – Nach den letzten sechs arbeitsreichen Tagen gönnen wir uns und der Familie eine kleine Pause. Ankunft von Oscar, Tonmann und Sounddesigner des Films, der uns für die letzten Tage tatkräftig unterstützen wird.

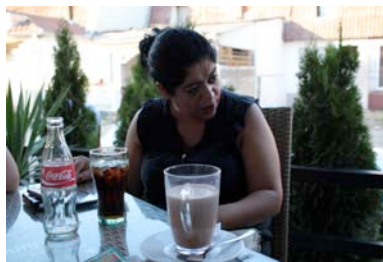
Montag – 8. Tag

*Glück auf* – Erholt und ausgeschlafen machen wir uns wieder ans Werk. Wir bauen eine neue Wasserstelle, schaufeln den Graben für die zweite Wasserleitung zum Bad und lackieren die Badewanne. Sie kann nun wieder zum Duschen benutzt werden. Die letzten Baumaßnahmen meistern wir in Eigenregie mit der Familie, da wir nicht genügend Geld für einen weiteren Handwerker zur Verfügung haben.



## Dienstag – 9. Tag

5 vor 12 – An unserem letzten Tag bei der Familie geben wir noch einmal richtig Gas. Mit selbst angerührtem Zement verschließen wir die neu gebaute Wasserstelle, zementieren den Boden im Bad, verlegen das zweite Wasserrohr ins Bad und bringen einen Duschkopf an. In einem anschließenden Gespräch mit Asim und Naile lassen wir die letzten Tage Revue passieren, sprechen über die nächsten Schritte, über deren Verantwortung des Schul- und Kindergartenbesuchs der Kinder und blicken optimistisch in die Zukunft. Auch mit Valentina sprechen wir über die nächsten Monate und ihre Verantwortung zur Schule zu gehen und darauf zu achten, dass die Kleinsten regelmäßig den Kindergarten besuchen. Wir erfahren auch ihren größten Wunsch – ein Fahrrad zu besitzen. Zusammen mit allen Familienmitgliedern stoßen wir auf das an, was wir gemeinsam in den letzten neun Tagen gemeistert haben und lassen bei einem Abschiedsessen den Tag ausklingen.





Mittwoch – 10. Tag

*Kadekamen (Romani - Auf Wiedersehen)* – Nun wird es Zeit für uns. Wir verabschieden uns von der Familie und steigen in den Bus, der uns in 25 Stunden nach Berlin bringen wird.

## SOZIALHILFE

Ab 1. September wird die Familie die erste Auszahlung Sozialhilfe bekommen. Wie viel Geld es sein wird, stellt sich noch heraus. Mit Asims Einkommen aus dem Verkauf von Sperrmüll wird es dann ein regelmäßiges Einkommen für die Familie geben – nicht viel, aber genug, damit Naile und Valentina nicht mehr Betteln müssen. Sie dürften ohnehin nicht mehr, die Strafen auf Betteln in der Innenstadt sind drakonisch.

Die Bedingung für die nächsten Sozialhilfe-Auszahlungen: Alle schulpflichtigen Kinder müssen regelmäßig in die Schule gehen. Und wir stellen im Gespräch auch noch einmal klar: Wir werden nur weiter helfen, wenn die Kinder regelmäßig in Schule und Kindergarten gehen. Valentinas Schulbesuch wird nur funktionieren, wenn ihre kleinen Geschwister im Kindergarten sind. Wir werden das monatlich über Aida kontrollieren.

## EINSCHULUNG

Valentina wird auf eine sogenannte Abendschule gehen. Für den Einstieg in eine normale Schule ist sie zu alt. Aber wenn sie dort gute Leistungen bringt, kann sie noch einen Hauptschulabschluss machen. Um Valentina mehr zu fördern, bitten wir eine NGO sie in die Gruppe für Nachmittagsbetreuung aufzunehmen. Ferdi und Halid sind verhaltensauffällig und werden in eine Sonderschule gehen. Ein Schulbus wird sie jeden Tag abholen. Die kleineren Geschwister Mermati (4), Merlina (5) und Luise (2) werden in den Kindergarten gehen. Um den Schulbesuch möglich zu machen, haben wir vom letzten Geld Schulsachen und Kindergartenkleidung gekauft. Zusätzlich haben wir Läuseshampoo für jedes Kind gekauft und werden, mit der Bezahlung weiterer notwendiger Untersuchungen für Naile, auf dem Spendenkonto im Minus sein. (folgend)

## AUSBLICK

Wir haben viel geschafft, vieles angeschoben und Türen geöffnet. Jetzt liegt es in der Hand von Asim, Naile und den Kindern, die Chance zu nutzen. Doch wenn der Winter kommt, muss dringend im Haus gebaut werden. Die Familie wird Warmwasser brauchen, damit die Kinder täglich sauber sind, einen Ofen (der alte ist nun nach drei Jahren auseinandergefallen) und dichte Wände. Unsere Kostenkalkulation: Boiler 150 Euro, Ofen 150 Euro, Dach und Wände ausbessern: 1000 Euro, zwei Fußböden zementieren 300 Euro, Stromleitungen neu legen 100 Euro, Fahrt nach Mazedonien 300 Euro - Zusammen ca. 2000 Euro.

Wir planen im Herbst noch einmal nach Shutka zu fahren und diese Dinge in Angriff zu nehmen. Dafür sammeln wir weiter Spenden und werden bald noch einen Aufruf starten. Voraussetzung für unsere Hilfe bleibt, dass die Schul- und Kindergartenbesuche funktionieren. Wir halten euch weiter auf dem Laufenden. Auf diesem Weg, auf [www.valentina-film.com/hinter-den-kulissen](http://www.valentina-film.com/hinter-den-kulissen) oder auf [www.facebook.com/Valentinathefilm](http://www.facebook.com/Valentinathefilm).

Wenn ihr Freunde und Bekannte habt, die Interesse an dem Newsletter haben und sich an der Hilfe beteiligen möchten, gebt ihnen unsere Mailadresse und wir nehmen sie in den Verteiler auf: [contact@valentina-film.com](mailto:contact@valentina-film.com). Falls ihr keinen weiteren Newsletter erhalten möchtet, schreibt uns und wir nehmen euch aus dem Verteiler.

Vielen Dank euch allen im Namen der Demailis - für euer großes Interesse, eure Anteilnahme und für die Spenden.

Solidarität mit der Familien Demaili!

Alles Liebe,  
Luise und Max

